

22. Juni 2018

33. Zukunftsforschung Öffentliche Sicherheit:  
Hier finden Sie das komplette  
Referententableau am 28.06.2018 – Seite 3

LIEBE MITGLIEDER,

komplexe Krisenszenarien ohne die Verknüpfung von online und offline zu denken, ist nahezu unvorstellbar geworden. Die Vernetzung unserer Welt ist soweit vorangeschritten, dass tiefgreifende Störungen im Cyberraum sich auch und vor allem gravierend im „analogen“ Alltag bemerkbar machen oder zur Verstärkung von Angriffen genutzt werden können. Damit wollen wir uns explizit bei unserem nächsten, dem 33. Zukunftsforschung befassen. Ich bin mir sicher, dass diese Interdependenzen uns künftig noch intensiver begleiten werden. Zwei Thesen leite ich daraus ab:

Erstens: Das Tableau unserer Mitglieder bildet von Anbeginn an bereits diese Vernetzung ab. Wir sind qua Struktur zukunftsfähig aufgestellt und sollten das gemeinsame Denken von Bevölkerungsschutz und polizeilicher Sicherheit mit IT-Experten, KRITIS und Wissenschaft fortsetzen.

Zweitens: Die digital-analoge Vernetzung wird uns vor neue, noch undenkbare oder nicht gedachte Herausforderungen stellen, aber sie wird zugleich bessere Lösungen ermöglichen. Unser Vorrat an Aufgaben und Ideen hat sich nicht erschöpft.

Mit diesem Ausblick möchte ich mich nach langjähriger Tätigkeit an dieser Stelle von Ihnen verabschieden. Ich habe mich aus persönlichen Gründen entschlossen, den Vorstandsvorsitz abzugeben. Das Zukunftsforschung ist rundum gut aufgestellt. Deshalb halte ich den Zeitpunkt für gekommen, neue Lebensschwerpunkte setzen zu können. Danke für das gute Miteinander und viele fruchtbare Gespräche!

Ihr Lutz Diwell  
Vorstandsvorsitzender

## INHALT

### 33. Zukunftsforschung

Referententableau vollständig,  
Anmeldefrist läuft aus 2

#### Beirat

Michael Kuffer MdB zum neuen  
Vorsitzenden gewählt 3

#### Forschung

360 Millionen Euro  
Fördermittel bis 2023 4

#### Innenministerkonferenz

Beschlüsse zu Deradikalisierung,  
Terrorgefahr, KZV 4

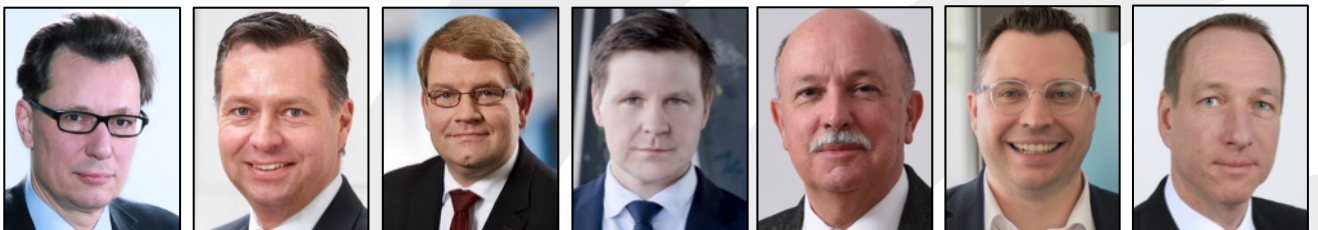
Termine 6

### 33. Zukunftsforum „Digitale Gesellschaft und 10 Jahre Grünbuch“: Referententableau vollständig, Anmeldefrist läuft aus

Die Auswirkungen **exponentieller Vernetzung** sind Gegenstand des 33. Zukunftsforums Öffentliche Sicherheit am 28. Juni 2018 im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages. Im Folgenden finden Sie das vollständige Referententableau. Kurzfristige Anmeldungen sind noch möglich.

Die Entwicklung der **Sicherheitslage in Deutschland** unter Berücksichtigung der anhaltenden terroristischen Bedrohung soll Ausgangspunkt des 33. ZOES sein. Den **wissenschaftlichen und ministeriellen Analysen** folgt der Blick ins Grünbuch Öffentliche Sicherheit: Welche Szenarien lagen ihm zugrunde? Wo haben sie sich anders entwickelt als gedacht? Was ist noch aktuell, was hat sich verstärkt oder ist nicht mehr relevant? Als Referenz für diese **Neu-Kalibrierung** soll das Geschehen eines digital-analogen Doppelschlages dienen. Als Lösungsansätze wollen wir über die Zusammenarbeit in **Plattformen** sowie über **Standardisierung** sprechen, die sich in vielen Lebensbereichen bewährt haben. Zum 33. Zukunftsforum begrüßen wir:

- Prof. Dr. Hans-Liudger Diemel, Technische Universität Berlin:  
**Vernetzte Risiken: Sind zugrundeliegende Szenarien noch zeitgemäß?**
- Parlamentarischer Staatssekretär Stephan Mayer MdB,  
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat:  
**Nationale Herausforderungen vor dem Hintergrund der aktuellen Sicherheitslage**
- Hartfrid Wolff, Mitherausgeber des Grünbuchs/KPMG Öffentlicher Sektor:  
**Wie haben sich die Annahmen zu Szenarien weiterentwickelt?**
- Knut Schönfelder, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
**Leitszenario 2.0: Digital-analoger Doppelschlag**
- Benno Fritzen, DIN-Arbeitsausschuss „Organisations- und Steuerungsnormen für den Bevölkerungsschutz“, und
- Stefan Truthän, hhpberlin Ingenieure für Brandschutz GmbH  
**Standardisierung als Lösungsansatz im föderalen Krisenmanagement**
- Markus Koths, Bundeskriminalamt  
**Anforderungen an die polizeiliche Zusammenarbeit – Best Practice**



Referenten des 33. ZOES (v. l.): Prof. Dr. Hans-Liudger Diemel, Parlamentarischer Staatssekretär Stephan Mayer MdB, Hartfrid Wolff, Knut Schönfelder, Benno Fritzen, Stefan Truthän und Markus Koths.

Ihre kurzfristige **Anmeldung** nehmen wir noch gerne bis Montag, den 25. Juni 2018, per E-Mail an [info@zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de](mailto:info@zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de) entgegen.

Im Internet: [www.zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de/termine-und-anmeldung](http://www.zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de/termine-und-anmeldung)

## Beirat des Zukunftsforums: Michael Kuffer zum neuen Vorsitzenden gewählt, Dank an Irene Mihalic für besonderes Engagement



Nahmen an der konstituierenden Sitzung des Beirates in der 19. Legislatur teil (v. l.): Prof. Dr. Lars Gerhold (FU Berlin/Forschungsforum Öffentliche Sicherheit), der neue Beiratsvorsitzende Michael Kuffer MdB (CDU/CSU), Susanne Mittag MdB (SPD), Vorstandsvorsitzender Lutz Diwell, Benjamin Strasser MdB (FDP) und Dr. André Hahn MdB (Die Linke).

Der Bundestagsabgeordnete Michael Kuffer ist diesjähriger Vorsitzender des Beirates beim Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit. In einer konstituierenden Sitzung wählten die Mitglieder des Beirates den Vertreter der CDU/CSU-Fraktion in diese Funktion. Auch die neuen Beiratsmitglieder Susanne Mittag (SPD-Fraktion), Benjamin Strasser (FDP-Fraktion) und Dr. André Hahn (Fraktion Die Linke) nahmen an der Sitzung im Jakob-Kaiser-Haus des Deutschen Bundestages teil.

ZOES-Vorstandsvorsitzender Lutz Diwell dankte herzlich der bisherigen Vorsitzenden Irene Mihalic (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), die mit Unterstützung ihres Teams im vergangenen Jahr erfolgreich die Geschicke des ZOES begleitet hat und auch in der Übergangszeit nach der Bundestagswahl diese Verantwortung trug, also insgesamt eineinhalb Jahre lang. Dem neuen Beiratsvorsitzenden und seinen Mitarbeitern dankte Diwell für das bereits unter Beweis gestellte Engagement bei der Ausrichtung des 32. Zukunftsforums.

Mit 709 Abgeordneten und sechs Fraktionen ist der 19. Deutsche Bundestag der größte aller Zeiten – und auch eine Herausforderung für den parlamentarischen Betrieb: Aus dem Beirat wurde zur besseren terminlichen Vereinbarkeit für die Abgeordneten nochmals die Frage eines anderen Wochentages für das Zukunftsforum aufgeworfen. Andererseits sind die Möglichkeiten der Raumnutzung eingeschränkt. Über eventuelle Veränderungen werden wir Sie rechtzeitig informieren.

## Sicherheitsforschung: 360 Millionen Euro Fördermittel bis 2023

Das Bundeskabinett hat das neue Rahmenprogramm „Forschung für die zivile Sicherheit 2018 bis 2023“ beschlossen. Demnach wird das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) **pro Jahr rund 60 Millionen Euro für die zivile Sicherheitsforschung** zur Verfügung stellen.

Das neue Forschungsprogramm rückt die Chancen und Potenziale der digitalen Transformation in den Fokus, um diese für den Schutz von Menschen und Kritischen Infrastrukturen konsequent zu nutzen, teilte das BMBF mit. Ein wichtiges Anliegen ist die Beschleunigung des **Transfers** innovativer Sicherheitslösungen in die Praxis. Dazu sollten künftig in Kompetenzzentren und Spitzenforschungsklustern wissenschaftliches Know-how und konkrete Praxisanforderungen zu zentralen Sicherheitsfragen eng miteinander verzahnt werden, um noch schneller und effektiver modernste Einsatztechnik zur Verfügung zu stellen.

Über das neue Programm und die zukunftsfähige Ausgestaltung der zivilen Sicherheitsforschung haben mehr als 600 Expertinnen und Experten beim **BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“** in Berlin diskutiert und zahlreiche erfolgreiche Forschungsergebnisse präsentiert. Mitveranstalter war das Forschungsforum Öffentliche Sicherheit. Der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Rachel MdB hob in seiner Eröffnungsrede besonders die Anwenderorientierung der Sicherheitsforschung hervor und nannte Beispiele vom Körperscanner bis zur Integration ungebundener Helfer.

An der Tagung nahmen auch verschiedene Akteure aus dem Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit als Referenten oder Gäste teil, etwa der langjährige ehemalige Beirat Gerold Reichenbach, Prof. Dr. Peer Reichenbach (HAW Hamburg), der stellvertretende Vorstandssitzende Axel Dechamps (DKKV), Mitglied des Gesamtvorstandes Albrecht Broemme (Präsident Bundesanstalt Technisches Hilfswerk) und Beirat Prof. Dr. Lars Gerhold (FU Berlin/Forschungsforum Öffentliche Sicherheit).

Im Internet: [www.sifo.de](http://www.sifo.de)

---

## Innenministerkonferenz: Beschlüsse zu Deradikalisierung, Terrorgefahr, Ziviler Verteidigung und Zivil-Militärischer Zusammenarbeit

Anfang Juni ist die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) in Quedlinburg (Sachsen-Anhalt) zu ihrer 208. Sitzung zusammengekommen. Einen Großteil der Befassungen nahmen aktuelle politische Erörterungen zur Migration ein. Aus den freigegebenen Beschlüssen finden Sie nachfolgend Zusammenfassungen, die einen thematischen Bezug zum Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit aufweisen.

Gleich mehrfach befasste sich die IMK mit der **Deradikalisierung** von islamistisch ideologisierten Menschen:

- Zum Umgang mit Rückkehrern aus den „jihadistischen Kampfgebieten“ lässt die IMK durch ihre Arbeitskreise AK II und AK IV **Leitlinien** überarbeiten und fortschreiben. Diese sind nicht zur Veröffentlichung freigegeben.
- Als gesamtgesellschaftliche Aufgabe bezeichnete die IMK die Prävention von islamistisch-salafistischer Radikalisierung Minderjähriger, die aus Kampfgebieten einreisen oder in Deutschland in einem radikalen Umfeld aufwachen. Aktivitäten sollen sowohl ressortübergreifend als auch kommunal **gebündelt** werden. Dazu bittet die IMK andere Fachminister-

konferenzen wie etwa die Jugend- und Familienministerkonferenz oder die Kultusministerkonferenz um Mitbefassung. Ein **Bericht „Minderjährige und Salafismus“** sowie eine bundesweite **Übersicht der Präventionsprogramme** stehen auf der Internetpräsenz der IMK zum **Download**.

- Private Träger sollen Rechts- und Handlungssicherheit für ihre Deradikalisierungsarbeit erhalten. Dazu sollen die rechtlichen Grundlagen für die **Datenverarbeitung** fortentwickelt werden. Die IMK stellte fest, dass „**zivilgesellschaftliche Akteure einen wichtigen Beitrag** bei der Beratungsarbeit vor Ort leisten und dass eine erfolgreiche Arbeit vor allem im Bereich Deradikalisierung eine enge Zusammenarbeit zwischen Sicherheitsbehörden und beteiligten zivilgesellschaftlichen Akteuren erfordert“.
- In einem weiteren Beschluss sprach sich die IMK für eine **ganzheitliche Strategie** der Islamismusbekämpfung aus, „die repressive und präventive Instrumente im Rahmen des Ausbaus bundesweiter Präventionsprogramme umfasst“. Dafür solle eine Bestandsaufnahme bestehender Präventionsprogramme in Bund und Ländern erfolgen und die Möglichkeiten einer verstärkten Vernetzung und gegebenenfalls auch Harmonisierung solle aufgezeigt werden.

Mit der **terroristischen Bedrohungslage** im engeren Sinne befasste sich die IMK in folgenden Punkten:

- Eine länderoffene Bund-Länder-Gruppe soll bis zur Herbstsitzung Leitlinien, Handlungsoptionen und Empfehlungen zum **Schutz öffentlicher Räume vor „Überfahrtaten“** erarbeiten. Darum hat die IMK die Bauministerkonferenz gebeten und zugleich weitere Akteure für die Mitwirkung vorgeschlagen, auch die kommunalen Spitzenverbände.
- Nach dem Terroranschlag auf dem Breitscheidplatz in Berlin sollen Maßnahmen für eine bessere Betreuung von Angehörigen umgesetzt werden. Kernempfehlungen sind laut IMK-Beschluss die Umsetzung des „Prinzips der bundesweit **einheitlichen Rufnummer**“, die Einrichtung übergreifender, interministerieller **Zentralstellen**, die den Gesamtbereich der Opfer- und Angehörigenbetreuung abdecken, sowie ein rechtlich geregelter **Datenaustausch** zwischen allen Akteuren. Bund und Länder mögen prüfen, wie „den Empfehlungen rechtlich und tatsächlich Rechnung getragen und die erforderlichen Ressourcen bereit gestellt werden können“. Insbesondere dem Aufbau **ressortübergreifender Betreuungsnetzwerke** käme große Bedeutung zu.

Die **Konzeption Zivile Verteidigung** und eine engere Zivil-Militärischen Zusammenarbeit wurden wie folgt erörtert:

- Die Bund-Länder-Stabsrahmenübung GETEX zum Einsatz der Bundeswehr im Innern soll im kommenden Jahr **wiederholt** werden. Die IMK begrüßte die Bereitschaft des Bundesverteidigungsministeriums dazu und initiierte eine Abfrage, welche Länder sich an einer GETEX 2019 beteiligen. Erfahrungen aus der GETEX 2017 sollen im zweiten Halbjahr dieses Jahres bei einer Fortbildungsveranstaltung zwischen Bund und Ländern ausgetauscht werden. Handlungsempfehlungen liegen in einem nichtöffentlichen Auswertungsbericht vor.
- Zur Umsetzung der Konzeption Zivile Verteidigung aus dem August 2016 appellierte die IMK an die **Finanzverantwortung** des Bundes. Dies sei bei „entstehenden zusätzlichen Aufwendungen, die zur Bewältigung besonderer Lagen im Verteidigungsfall erforderlich werden, von großer Bedeutung“. Der Bundesinnenminister hielt dazu als Protokollnotiz fest, dass es eine generelle Kostentragungspflicht des Bundes nicht gäbe. Der Umfang einer „ausgleichsbedürftigen Belastung der Länder“ könne erst mit weiterem Fortschritt der Umsetzung geprüft werden. Als Aufgaben, „die im Verteidigungsfall der Versorgung der Bevölkerung und der Sicherung von wirtschaftlich relevanten oder kulturellen Werten dienen“ führen die Länder beispielhaft die **Trinkwasserversorgung**, die **Verkehrsinfrastruktur**, die **Ernährungs-**

notfallvorsorge, die **medizinische Versorgung**, die **Energieversorgung** oder den Objekt- und Kulturgutschutz an. Außerdem müsse **Rückgriff auf die Systeme des Brand- und Katastrophenschutzes** der Länder genommen werden. Die Planungen zur Zivilen Verteidigung müssten auf diesen Ressourcen aufbauen.

Im Internet: [www.innenministerkonferenz.de](http://www.innenministerkonferenz.de)

---

## Termine 2018: Nächste Veranstaltungen des Zukunftsforums

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

- Donnerstag, 18. Oktober 2018      12.30 Uhr 34. Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit  
„Anpassung an den Klimawandel und Krisenkommunikation“
- Freitag, 19. Oktober 2018      10.00 Uhr Mitgliederworkshop
- Mittwoch, 21. November 2018      Beteiligung an der Smart Country Convention, Berlin

Ende September ist ein Forum Spezial zum IT-Sicherheitsgesetz vorgesehen.

### IMPRESSUM

Verantwortlich:

Sönke Jacobs, Geschäftsführer,  
[soenke.jacobs@zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de](mailto:soenke.jacobs@zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de)

Herausgeber:

Zukunftsforum  
Öffentliche Sicherheit e. V.  
Litfaß-Platz 2 · 10178 Berlin  
Telefon: 030 616 74 18-11 Telefax: -22

Geschäftsführender Vorstand:

Lutz Diwell, Vorstandsvorsitzender  
Axel Dechamps, Stellv. Vorsitzender  
Stephan Boy, Schatzmeister  
Michael Bartsch  
Cornelius v. Fürstenberg  
Dr. Claudia Thamm

Fotos:

Henning Schacht/BMI  
Referenten 33. ZOES  
Sönke Jacobs